

Europäisches Forschungsprojekt zur bestmöglichen Betreuung während der Schwangerschaft

Autor(en): **Luyben, Ans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-949943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäisches Forschungsprojekt zur bestmöglichen Betreuung während der Schwangerschaft

Die Betreuung vor, während und nach der Geburt hat Konsequenzen für Frau und Kind sowie für ihre Umgebung. Die Disziplin Hebammen der Abteilung für Angewandte Forschung und Entwicklung des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule (BFH) beteiligt sich am internationalen Projekt COST-Action 0907 «Childbirth Cultures, Concerns and Consequences», das ein bestmögliches Praxismodell für die Betreuung während der Mutterschaft entwickelt.

In Europa bringen jährlich ungefähr 4,7 Millionen Frauen ihre Kinder zur Welt. Die Gesundheit von Mutter und Kind sind nicht nur für die Eltern wichtig, sie ist auch eine wichtige Grundlage für ein funktionierendes Gesellschaftssystem, Gesundheitswesen und Wirtschaftswachstum. Deshalb setzen sich viele Länder das Ziel, die Sicherheit und das Wohlbefinden von Frauen und ihren Familien vor, während und nach der Geburt zu maximieren. Trotzdem gibt es in Europa immer noch grosse Unterschiede in der Philosophie über Geburt und Gesundheit, den Strukturen der Gesundheitssysteme sowie den Dienstleistungen während der Mutterschaft. Die Zahl der mütterlichen und kindlichen Sterblichkeitsfälle hat sich zwar verbessert, aber die gleichzeitige Unterversorgung von marginalisierten Gruppen wie Migrantinnen und die Überversorgung von privilegierten Bevölkerungsgruppen ist beunruhigend.



Prof. Dr. Ans Luyben,
Leiterin Angewandte Forschung und Entwicklung
Hebammen
ans.luyben@bfh.ch

zu beteiligen und nationale Forschungsaktivitäten international zu koordinieren und zu vernetzen. Die Aktivitäten der COST-Forschungsprogramme – man nennt sie COST-Actions – werden auf nationaler Ebene finanziert, koordiniert und durchgeführt.

Internationales Projekt zum Thema Mutterschutz

Die COST-Action 0907 «Childbirth Culture, Concerns and Consequences» befasst sich mit diversen Kulturen, Anliegen und Konsequenzen der Geburt in Europa. Das Hauptziel ist, mittels internationaler Zusammenarbeit von Forschenden und Berufsleuten aus verschiedenen Disziplinen wirksame Interventionen und Modelle der Betreuung von Müttern, Kindern und Familien vor, während und nach der Geburt zu identifizieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Dieses Vorgehen soll zu einem Best-Practice-Modell führen.

Teilnahme am Projekt

COST: Europäische Forschungszusammenarbeit

COST (Cooperation in Science and Technology) steht für «Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technologischen Forschung». Diese Zusammenarbeit bringt Unternehmen und Forschungsinstitutionen zur Realisierung eines gemeinsamen Projekts zusammen. COST bietet Schweizer Forschenden die Möglichkeit, sich an einer europäischen Verbundforschung von 34 Mitgliedstaaten gleichberechtigt

Der Gesuchsentwurf für die COST-Action 0907 wurde über vier Jahre von internationalen Forschenden vorbereitet. Im Juli 2009 wurden verschiedene Hochschulen in der Schweiz zur Teilnahme am Gesuch eingeladen. Die Abteilung Angewandte Forschung und Entwicklung der BFH prüfte die Einladung und nahm sie an: Das Projektthema passte gut zum Berufsfeld der Hebammen, zum Aufbau des entsprechenden Forschungsbereich und

COST-Action 0907 auf einen Blick

Thema: Childbirth Cultures, Concerns and Consequences
Laufzeit: Juni 2010 bis Juni 2014
Projektleitung: Prof. Dr. Soo Downe, University of Lancashire, Preston (GB)

Internationale Partner
Belgien, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Norwegen, Portugal, Schweden, Serbien, Grossbritannien, Australien, Volksrepublik China, USA

Schweizer Vertreterinnen
Prof. Dr. Ans Luyben, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule BFH, Bern
Dr. Barbara Kaiser, filièrè sage-femme, Haute école de santé, Genève
Dr. Claudia Meier Magistretti, Departement Soziale Arbeit, Hochschule Luzern, Luzern
PD Dr. Annette Kuhn, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital, Universitätsspital Bern, Bern

Weitere Informationen:
www.cost.eu und www.sfb.ch
(Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF, Bern)

Kontakt
Berner Fachhochschule
Fachbereich Gesundheit
Angewandte Forschung und Entwicklung Hebammen
Prof. Dr. Ans Luyben
Tel. +31 (0)31 848 37 60
ans.luyben@bfh.ch
www.gesundheit.bfh.ch/forschung

Gekürzte Version mit freundlicher Genehmigung von «FREQUENZ. Das Magazin des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule», Bern, Ausgabe Dezember 2010.

zum Ziel des Forschungsschwerpunkts «Qualität, Wirkungsorientierung und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen». Zudem entsprach es der Ausrichtung der Abteilung zu interdisziplinärer Zusammenarbeit, und die betrieblichen Risiken schienen begrenzt.

Die erste Sitzung des COST-Managementkomitees mit Vertretungen aus elf Ländern fand im Juni 2010 statt. An der Sitzung wurden die ersten Aktivitäten, die zu den Projekten führen sollen, fest-

gelegt und fünf internationale Arbeitsgruppen zu folgenden Themen definiert:

1. Strukturen und Organisation des Gesundheitssystems
2. Bestimmung von klinischen, psychologischen und soziokulturellen Outcomes der Betreuung
3. Einfluss der Betreuung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Migrantinnen
4. Methoden, um das Beste in komplexen Systemen zu bestimmen

5. Innovative Methoden, um Wissen in die Praxis zu implementieren (Innovative Knowledge Transfer)

Herausforderungen für die Action 0907 beinhalten den weiteren Aufbau eines nationalen Forschungsnetzwerkes – insbesondere auch mit Männern sowie mit Fachleuten aus anderen Disziplinen (u.a. Ökonomie und Informatik) – und die nationale und internationale Koordination der Forschungsaktivitäten. ◀

Büchertipps

Qualitätssiegel des SHV

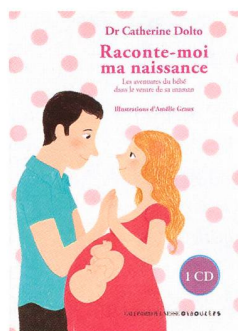
«Raconte-moi ma naissance»

Einstimmig hat die SHV-Jury das Buch der französischen Ärztin Catherine Dolto «Raconte moi ma naissance – les aventures du bébé dans le ventre de sa maman» als Gewinner des Wettbewerbs um das Qualitätssiegel SHV gewählt.



Catherine Dolto

Schwangerschaft und Geburt einfühlsam und in einer klaren Sprache. Der SHV gratuliert der Gewinnerin herzlich! Das Buch ist nur in französischer Sprache erhältlich: Catherine Dolto, *Colline Faure-Poirée*, Raconte-moi ma naissance – les aventures du bébé dans le ventre de sa maman Gallimard Jeunesse, collection Giboulées, janvier 2010, ISBN 2070618161.



Am diesjährigen Wettbewerb waren französische Publikationen aus den Jahren 2009 und 2010 berücksichtigt, die sich an Kinder bis 12 Jahre wenden und auf die eine oder andere Art die Schwangerschaft oder die Geburt thematisieren. 20 Publikationen wurden nach sechs Kriterien evaluiert.

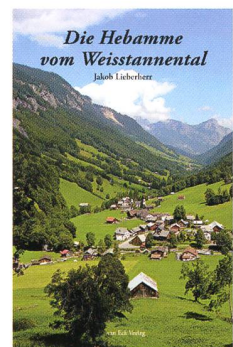
Das Buch von Catherine Dolto, das in Zusammenarbeit mit Colline Faure-Poirée entstand, überzeugte die Jury eindeutig und es kann als Referenzwerk betrachtet werden, denn es beschreibt Aspekte rund um Empfängnis,

Jakob Lieberherr

Die Hebamme vom Weisstannental

Wenn die Vergangenheit lebendig bleibt

van Eck Verlag, Triesen (FL), 2010, 116 S., CHF 31.90



In diesem kleinen und handlichen Buch wird die Lebensgeschichte der Schweizer Hebamme Hedwig Eichmann-Britt aus dem Weisstannental erzählt.

Bereits im Alter von 10 Jahren steht Bauertochter Hedi in fremden Diensten. Dort hilft sie erstmals bei einer Geburt mit und in ihr erwacht der grosse Wunsch, Hebamme zu werden. Einzig ihr starker Wille und der Glaube an Gott lassen sie keinen Augenblick an ihrer Bestimmung zweifeln.

So beginnt das Abenteuer ihres Lebens. Sie schildert auf eindruckliche Weise die Periode von 1925–1950 mit ihrem damals noch stärkeren Einfluss der Naturgewalten auf das Berufsleben einer Hebamme.

Diese bewegende Biografie lässt Leser und Leserinnen eintauchen in die damalige Lebensweise und ist leider nach 116 Seiten viel zu schnell zu Ende. Gerne hätte ich noch weitergelesen, aber es ist auch so ein eindruckliches Zeitdokument.

Annegret Meyer Zurfluh,
Hebamme, Castrisch

Neuer Ratgeber

«Baby&Kleinkind»

Tipps für Eltern von Kindern bis fünf Jahre

Ausgabe 2011/2012

Im Mai dieses Jahres ist der beliebte Ratgeber erschienen und kann auf der Webseite www.baby-und-kleinkind.ch bestellt werden. Die Zustellung kann zwei bis drei

Wochen dauern und der Ratgeber wird nur innerhalb der Schweiz verschickt. Schicken Sie ein Antwortkuvert im Format C5 mit Ihrer Adresse versehen und mit CHF 1.– frankiert an:

Bestellservice
«Baby&Kleinkind»
Postfach 57,
9401 Rorschach

